

Wer wird Quizkönig?

DÜREN Im Biergarten des Komm in Düren, August-Klotz-Str. 21, wird am Montag, 22. Juni, wieder der Quizkönig gesucht. Um 19 Uhr startet der abwechslungsreiche und lustige Quizabend, zu dem man sich als Team anmelden kann. Die Teams bestehen aus zwei bis sieben Personen und müssen mit knapp 60 Fragen aus verschiedenen Themenbereichen ihr Wissen unter Beweis stellen. Tickets und ein Probequiz findet man unter www.ku5.events.de. (red)

Tanzpremiere

DÜREN Die Tänzerinnen und Tänzer des Community-Tanzprojekts „Düren tanzt“ präsentieren mit „Gemeinsam? – Einsam?“ eine bewegende Tanzproduktion unter der Regie des Choreografen Jordy Dik. In Kooperation mit der Christophorus-Schule setzt sich das inklusive Projekt tänzerisch mit dem Spannungsfeld zwischen wachsender Vereinsamung und echter Verbundenheit auseinander. Die Aufführung findet am Sonntag, 14. Juni, um 18 Uhr im Studio 10 in Düren, Glashüttenstr. 10, statt. (red)

Bewerben für Heimat-Preis

DÜREN Die Stadt Düren verleiht auch in diesem Jahr wieder den sogenannten „Heimat-Preis“ an ausgewählte Vereine, Verbände, Institutionen oder an Einzelpersonen in der Stadt Düren, die sich um die Heimat, den Erhalt, die Pflege und Förderung von Bräuchen oder für Kultur und Tradition besonders verdient machen. Bewerbungen sind bis zum 30. Juni schriftlich zu richten an die Stadt Düren, Düren Kultur, Stefan-Schwer-Straße 4-6, 52349 Düren, oder per E-Mail an a.andreu-carri@dueren.de. Aus allen Bewerbungen wählt der Kulturausschuss der Stadt Düren drei Preisträger aus. (red)

Freude am Lesen vermitteln

Der Verein „Lesementor Düren“ stellt sich im Rathaus vor.



Heidi Becker und Peter Becker stellten Bürgermeister Frank Peter Ullrich (links) und dem Leiter des Schulverwaltungs- und Sportamtes, Thomas König (rechts), im Rathaus die Arbeit ihres Vereins vor.

FOTO: STADT DÜREN

DÜREN In Düren hat sich Ende des letzten Jahres der Verein „Lesementor Düren“ gegründet. Ziel des Vereins ist es, Grundschulkindern Freude am Lesen zu vermitteln und ihre Sprach- und Lesefähigkeit zu stärken. Bei einem Besuch im Dürener Rathaus haben Mitglieder des Vorstands Bürgermeister Frank Peter Ullrich einen Einblick in die Arbeit des Vereins gegeben.

„Immer mehr Kinder haben Schwierigkeiten beim Lesen. Viele Mädchen und Jungen verlieren die Freude an Büchern oder haben gar

keinen Zugang dazu. Das hinterlässt Lücken – in der Sprache und im ganzen Leben“, erklärte die Vorsitzende des Vereins, Heidi Becker. „Wir ermöglichen eine 1-zu-1-Betreuung, eine Lesementorin oder ein Lesementor begleitet ein Kind – einmal pro Woche, eine Stunde, mindestens ein Jahr lang.“ 19 dieser Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind aktuell an den Grundschulen in Düren im Einsatz. Der Verein beschränkt sein Tätigkeitsgebiet aber nicht nur auf die Stadt Düren, kreisweit engagieren sich insge-

samt 35 Lesementorinnen und Lesementoren. „Für die Schulen, die Eltern und die Kinder entstehen keine Kosten“, betonte Peter Becker, Schatzmeister von Lesementor Düren. „Die Schulen müssen uns nur einen freien Raum zur Verfügung stellen.“

Bürgermeister Frank Peter Ullrich lobte die Initiative des Vereins und hob die Bedeutung des Lesens hervor: „Lesen ist eine grundlegende Schlüsselkompetenz. Es eröffnet Wissen, regt die Fantasie an und stärkt die Konzentration. Umso wich-

tiger ist es, dass Initiativen wie die des Vereins Lesementor Düren sich mit großem Engagement dafür einsetzen, die Lesefähigkeit in unserer Stadt zu fördern.“

Der Verein ist weiter auf der Suche nach Mitstreitern. Diese werden unter anderem in einem Einführungsseminar auf ihre ehrenamtlichen Einsätze vorbereitet und erhalten vom Verein Leses- und Arbeitsmaterial. „Unsere Lesementorinnen und Lesementoren können selbst entscheiden, wie oft und wie lange sie im Einsatz sein wollen und können. Sie müssen nur Freude am Lesen, Vorlesen und Erzählen mitbringen. Und Humor, Geduld und Einfühlungsvermögen. Denn wir wollen den Kindern ganz viel Mut machen. Wir sind Mutmacher und Zeitschenker!“

Weitere Informationen zum Verein Lesementor Düren erhalten interessierte Grundschulen und Menschen, die sich als Lesementorin oder Lesementor engagieren wollen, auf der Homepage des Vereins unter www.lesementor-dueren.de, per E-Mail an fo@lesementor-dueren.de oder telefonisch unter 02421/9205880. (red)

Vossenack: Die Franziskaner gehen

Deutsche Franziskanerprovinz schließt ihre Niederlassung zum 31. August.

HÜRTGENWALD Die Deutsche Franziskanerprovinz wird ihre Niederlassung in Vossenack zum 31. August schließen. Mit einem Gottesdienst und einer anschließenden Begegnung werden sich die Franziskaner am Sonntag, 12. Juli, um 11 Uhr von Vossenack verabschieden. Dazu sind Weggefährtinnen und Weggefährten, ehemalige und derzeitige Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien, Lehrerinnen und Lehrern, die Gottesdienstgemeinde am Kloster sowie alle Interessierten eingeladen.

Die Präsenz der Franziskaner in Vossenack reicht fast sechs Jahrzehnte zurück. Seit der Aufnahme des Schul- und Internatsbetriebs 1967 haben sie das Leben am Franziskus-Gymnasium, am Franziskus-Internat und darüber hinaus in vielfältiger Weise pädagogisch, kulturell und seelsorglich mitgeprägt. Im Jahr 2019 gingen die Trägerschaft der Einrichtungen sowie das Eigentum an den Gebäuden auf die Franziskus-Stiftung Vossenack über. Auf die Zukunft des Franziskus-Gymnasiums hat die Schließung des Konvents deshalb auch keine Auswirkungen.

Sexualisierte Gewalt

Den Mitgliedern der Deutschen Franziskanerprovinz ist bewusst, dass der Name Vossenack für manche Menschen nicht nur mit positiven Erinnerungen verbun-

den ist. Die im Februar veröffentlichte unabhängige Aufarbeitungsstudie zu sexualisierter Gewalt in der Deutschen Franziskanerprovinz hat auch Ereignisse und Vorwürfe im Zusammenhang mit deren pädagogischen Einrichtungen in Vossenack untersucht und dokumentiert. Dies hat zu personellen Konsequenzen geführt, sodass durch die Entwicklungen der vergangenen Monate die Voraussetzungen für das Fortbestehen einer tragfähigen Brüdergemeinschaft in Vossenack nicht mehr gegeben sind. Die Provinz bekennt sich zu ihrer Verantwortung gegenüber den Betroffenen und wird den begonnenen Weg der Aufarbeitung, Anerkennung des Leids und Prävention auch dann konsequent fortsetzen, wenn keine Präsenz vor Ort mehr gegeben ist.

Provinzialminister Bruder Markus Fuhrmann OFM: „Der Abschied von Vossenack fällt uns nicht leicht. Viele Brüder haben dort über Jahrzehnte hinweg gelebt und gewirkt. Gleichzeitig wissen wir um die Verantwortung, die aus den Erkenntnissen der Aufarbeitung erwächst. Dankbarkeit für das Gute, das Menschen in Vossenack erfahren haben, und die Anerkennung des Leids der Betroffenen dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Beides gehört zu einer ehrlichen Erinnerung an diesen Ort.“ (red)

Alzheimer und andere Demenzen

DÜREN In den Räumen von Düren sorgsam in Düren, Weierstr. 14, geht es am Mittwoch, 17. Juni, um 15 Uhr um das Thema „Alzheimer und andere Demenzen“. Dr. Klaus Maria Perrar, Gerontopsychiater und Palliativmediziner, referiert über die

Symptome und Verläufe der unterschiedlichen Demenzen und gibt sowie Tipps zum Umgang mit dementen Menschen.

Anmelden kann man sich unter 02421/5555780 oder info@dueren-sorgsam.de. (red)

UNSER REZEPT DER WOCHE

Mit freundlicher Unterstützung von

Zarter Matjes trifft auf Bohnen mit Biss

Und dazu gibt es für alle Fischliebhaber eine leckere Quark-Mayonnaise als Soße.

Diese einfache Vorspeise für Fischliebhaber hat Dreiländereck-Experte Rolf Minderjahn an der belgischen Küste kennengelernt und häufig zu Hause selbst gekocht: Matjes mit grünen Bohnen und einer leckeren Quark-Mayonnaise als Soße. Der Matjes ist wunderbar zart, die Bohnen haben noch etwas Biss. In Belgien wird das Gericht mit einigen Korianderkörnern gewürzt, das passt hervorragend. Rolf Minderjahn hat regelmäßig traditionelle Gerichte in Belgien und den Niederlanden für Dreilän-

derschmeck entdeckt. Im vergangenen Jahr ist er leider viel zu früh verstorben, hat uns aber zuvor noch eine Reihe nicht veröffentlichter Rezepte zur Verfügung gestellt. Dieses Rezept gehört dazu.

Zutaten für 4 Portionen:

- 4 Matjesfilets
- 1 Zwiebel
- 4 EL Naturjoghurt
- 4 EL Mayonnaise
- Pfeffer und Salz
- 300 g feine grüne Bohnen



Zubereitung:

1. Die Zwiebel fein hacken und für circa zehn Minuten in kaltes Wasser tauchen.
2. Während dieser Zeit die grünen Bohnen in Kochwasser vier bis sechs Minuten je nach Dicke kochen. Anschließend ebenfalls in kaltes Wasser tauchen.
3. Die Mayonnaise mit dem Joghurt vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Zwiebeln abtropfen lassen.

4. Die grünen Bohnen in tiefe Teller verteilen, einen Matjes pro Person dazugeben, dann mit ein wenig Soße beträufeln und einige Stücke Zwiebeln darüber geben. Kühl verzehren. Nach Gusto mit Korianderkörnern oder Pfefferkörnern abrunden.

Mehr neue Rezepte und Tipps in unserem kostenlosen Newsletter: dreiländerschmeck.de/newsletterabo

Eine Vorspeise, die wie ein Tag am Meer schmeckt: Knackige Böhnchen mit Matjes und erfrischender Soße.

FOTO: YVONNE CHARL

Schicken Sie uns Ihr Lieblingsrezept an rezepte@dreiländerschmeck.de oder per Post an **Mediahuis Aachen GmbH, Redaktion Dreiländerschmeck, Dresdener Straße 3, 52068 Aachen.** Bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben. Mit der Übermittlung Ihres Textes bestätigen Sie, dass Sie die Urheberrechte besitzen und der Veröffentlichung zustimmen. Datenschutzhinweise unter mediahuisaachen.de/datenschutz

